



talanx: Kohleausstieg mit Schlupflöchern?

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

vor Ostern hat die Talanx-Gruppe erklärt, ab sofort grundsätzlich keine neu geplanten Kohlekraftwerke und –minen mehr zu versichern. Ab 2038 sollen sich keine Kohlekraftwerke und -minen mehr im Bestand befinden.

Das ist grundsätzlich ein guter Schritt für den Klimaschutz. Wie gut er wirklich ist, hängt aber davon ab, **wie viele neue Kohlekraftwerke und -minen selbst vor 2038 noch versichert werden**. Denn Talanx sagt explizit: In Staaten, in denen der Anteil von Kohle im Energiemix besonders hoch ist und in denen kein ausreichender Zugang zu alternativen Energien besteht, sollen begrenzt Ausnahmen möglich sein.

Wie ernsthaft Talanx neue Kohlepolitik ist, entscheidet sich deshalb in Ländern wie Polen, der Türkei oder Vietnam, die alle viel Kohle im Energiemix haben. **Die polnische Talanx-Tochter Tur Warta zum Beispiel ist der größte Versicherer im polnischen Kohlemarkt und hat seit 2013 insgesamt 18 Verträge für Kohleprojekte und –unternehmen gezeichnet.**

Die Türkei zählt für Talanx zu den fünf wichtigsten Auslandsmärkten. Dort hat Talanx gerade den Sachversicherer Ergo Sigorta von Ergo gekauft und baut so sein Versicherungsgeschäft aus. Gleichzeitig plant die Türkei den Bau zahlreicher neuer Kohlekraftwerke, **gegen den erbitterten Widerstand von Betroffenen und Umweltschützern**, die sich gegen die Zerstörung von Kulturerbe-Stätten, Wasserknappheit und massive Luftverschmutzung aufgrund von Kohleprojekten wehren.

In Vietnam hält Talanx eine große Beteiligung am Versicherer PetroVietnam Insurance (PVI). PVI rühmt sich, der Versicherer von Nghi Son 2 zu sein, einem besonders CO2-intensiven Kohlekraftwerk, das gerade gebaut wird. Neben Umweltbedenken gibt es dort Probleme, weil betroffene Dörfer nicht konsultiert und Umsiedlungen schlecht umgesetzt wurden. Die Luftverschmutzung durch Kohle in Vietnam hat in den vergangenen Jahren enorm zugenommen und bereits zu über 4000 vorzeitigen Todesfällen geführt.

Weil jedes neue Kohlekraftwerk eine Hypothek wfür das Klima ist, darf Talanx bei direkten Töchtern wie Tur Warta und HDI/Ergo Sigorta keine Ausnahmen machen und konsequent keine neuen Kohlekraftwerke versichern. Bei PVI muss Talanx sich für ein Ende der Kohleversicherung einsetzen oder aus dem Unternehmen aussteigen.

Darüber hinaus muss Talanx aufhören, andere fossile Energieträger wie Öl und Gas zu versichern. Auch diese können wir uns angesichts der Klimakrise schon bald nicht mehr leisten.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, fordern Sie mit uns von Ihrem Konzern, keine Ausnahmen für Kohle zu machen und dem ersten guten Schritt weitere folgen zu lassen. Zu diesem Zweck können Sie uns auch gerne Ihre Aktien übertragen.

Mit freundlichen Grüßen

Regine Richter

